

# **Satzung oder Ordnung**

**Das ist die bestehende Fassung der Satzung oder Ordnung.**

**1    *Präambel***

2    Vieles wird in unserer Gesellschaft neu gedacht: wie wir uns fortbewegen, wie  
3    wir arbeiten, wie wir konsumieren. Aber wir müssen auch Mitbestimmung neu  
4    denken. DEMOKRATIE IN BEWEGUNG ist Demokratie zum Mitmachen: ein runderneueres  
5    System von Mitbestimmung und Transparenz in der Politik.

6    Viele Menschen haben ihr Vertrauen in die Parteien verloren: Politische  
7    Entscheidungen sind schwer nachvollziehbar. Politiker\*innen sichern vor allem  
8    ihre eigene Macht. Vorsitzende fühlen sich nicht ihrer Basis verpflichtet.  
9    Parteien räumen Lobbyist\*innen von Konzernen, Banken und Vermögenden zu viel  
10   Einfluss ein. Die reichsten zehn Prozent des Landes verfügen über 60 Prozent  
11   des Vermögens. Ein Drittel der Bevölkerung hat gar kein Vermögen oder ist  
12   sogar verschuldet. Reiche werden reicher, Arme ärmer und die Mitte ist  
13   verunsichert.

14   Den meisten Menschen scheint die Fantasie abhandengekommen zu sein, dass es auch  
15   anders geht. Doch das tut es! Unsere neue, echt demokratische Struktur  
16   garantiert, dass alle bei DEMOKRATIE IN BEWEGUNG mitbestimmen und entscheiden  
17   können, was in den Parlamenten bindend umgesetzt werden soll.

18   Als Partei setzen wir uns für einen demokratischen Neuanfang, Mitbestimmung und  
19   Transparenz in der Politik ein, damit wir alle gemeinsam eine gerechte,  
20   vielfältige und zukunftsgerichtete Gesellschaft gestalten können.

21   Wir treten ein für die Durchsetzung der Allgemeinen Erklärung der  
22   Menschenrechte in allen Bereichen unserer Gesellschaft, den Schutz von  
23   Minderheiten, den Schutz von Natur und Umwelt, die Förderung von Bildung,  
24   Wissenschaft und Kultur, die soziale Verantwortung sowie die Bewahrung von  
25   Rechtsstaatlichkeit, Frieden und Freiheit. DEMOKRATIE IN BEWEGUNG bekennt sich  
26   entschieden zur Gewaltenteilung, zu einer unabhängigen Justiz und zur  
27   Pressefreiheit.

28 Wir verpflichten uns der Förderung von Gleichberechtigung sowohl in der  
29 Gesellschaft als auch innerhalb von DEMOKRATIE IN BEWEGUNG. Dazu treten wir  
30 jeder Form von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Sexismus,  
31 Behindertenfeindlichkeit und Ausgrenzung aufgrund der Geschlechtsidentität oder  
32 sexuellen Orientierung entgegen.

33 Damit die Europäische Union eine starke Akteurin für Frieden und Gerechtigkeit  
34 in Europa und der Welt sein kann, setzen wir uns für eine Demokratisierung  
35 ihrer Institutionen ein. Maßgebend ist für uns das Prinzip der Subsidiarität:  
36 Gestaltungsmöglichkeiten der lokalen und regionalen Ebenen müssen gesichert  
37 und ausgebaut werden – eingebettet in einen starken und verbindlichen  
38 europäischen Rahmen.

39 DEMOKRATIE IN BEWEGUNG ist eine offene Organisation für alle Menschen, die sich  
40 ihren Werten und Zielen verpflichtet fühlen. Sie sind eingeladen, sich an der  
41 Entwicklung des Programms zu beteiligen. Innerparteiliche Demokratie und  
42 Mitbestimmung sind fest in der Struktur von DEMOKRATIE IN BEWEGUNG verankert.  
43 Die Unabhängigkeit von wirtschaftlichen Interessen wird gewährleistet, indem  
44 alle Mitglieder dem Ethik-Kodex folgen.

#### 45 ***Unsere Grundwerte***

46 **Bei DEMOKRATIE IN BEWEGUNG eint uns das Streben nach . . .**

47 **. . . Demokratie, Mitbestimmung und Transparenz:**

48 Vom häufig vorherrschenden Eindruck „der Staat, das sind die da oben“  
49 wollen wir zu einem Verständnis von „der Staat, das sind wir alle zusammen“  
50 kommen. Dazu öffnen wir das politische System und begeistern möglichst viele  
51 und unterschiedliche Menschen dafür mitzumachen. Prozesse und Entscheidungen  
52 sollen für jedermann einsehbar und nachvollziehbar sein; den Einfluss von  
53 Lobbyist\*innen werden wir sichtbar machen und deutlich einschränken.

54 **. . . Gerechtigkeit in sozialen, politischen, wirtschaftlichen und ökologischen**  
55 **Fragen:**

56 Ein freies und selbstbestimmtes Leben für ALLE erreichen wir nur in einer  
57 solidarischen und gerechten Gemeinschaft. Ob arm oder reich: Jeder Mensch  
58 verdient die gleiche Chance auf gesellschaftliche Teilhabe und ein würdevolles,  
59 gesundes Leben ohne existenzielle Ängste. Die soziale Ungleichheit muss ins  
60 Zentrum der politischen Agenda. Und mit ihr die ökonomischen, ökologischen und  
61 kulturellen Ungerechtigkeiten. Sie verursachen die allermeisten Probleme unserer  
62 Zeit. Solange wir der Ungerechtigkeit nicht an die – ökonomische – Wurzel  
63 gehen, diskutieren wir nur über die Linderung der Symptome und die Schwächsten  
64 müssen als Sündenböcke dafür bezahlen.

65 **. . . Weltoffenheit und Vielfalt:**

66 Wir verstehen uns als Gegenentwurf zu erstarkendem Nationalismus und  
67 Rechtspopulismus. Faschistischen und chauvinistischen Ideologien oder  
68 Bestrebungen treten wir entschieden entgegen. Die Freiheit verschieden sein zu  
69 können ist ein kostbares demokratisches Gut. Daher ist eine vielfältige  
70 Gesellschaft für uns nicht nur selbstverständlicher Status quo, sondern  
71 unabdingbar für eine gute Zukunft. Auch als Partei fördern wir Vielfalt aktiv,  
72 durch Quoten und aktive Ansprache, um eine Repräsentanz aller  
73 Bevölkerungsgruppen zu gewährleisten. Anstatt Deutschland abzuschotten,  
74 engagieren wir uns für eine starke, demokratische EU und eine weltweit  
75 menschengerechte Migrations- und Entwicklungspolitik.

## 76 . . . **Zukunftsorientierung und Nachhaltigkeit:**

77 Schuldenkrise, Digitalisierung aller Lebensbereiche, Klimawandel und weltweite  
78 Migrationsbewegungen: In den nächsten Jahren und Jahrzehnten kommen große  
79 Umbrüche und Herausforderungen auf uns zu. Gerade deshalb brauchen wir wieder  
80 Visionen in der Politik und müssen zukunftsgerichtet und konstruktiv an neuen  
81 Ideen arbeiten; an nachhaltigen Lösungen, die unseren Planeten schützen und  
82 auch unseren Kindern und nachfolgenden Generationen ein Leben in Freiheit und  
83 Gerechtigkeit ermöglichen.

## 84 **Demokratie neu gestalten**

85 Wesentlicher Antrieb für uns ist die Überzeugung, dass Politik grundlegend  
86 anders gemacht werden muss, um heutigen und zukünftigen Herausforderungen  
87 wirksam zu begegnen und unsere Gesellschaft gerechter zu gestalten.

88 Die Demokratie ist eine große Errungenschaft, die wir verteidigen, aber auch  
89 stetig weiterentwickeln müssen. Das 21. Jahrhundert braucht einen  
90 demokratischen Neuanfang.

91 Dazu gehört eine aktive Gesellschaft, in der Menschen sich einbringen, gehört  
92 werden und Einfluss nehmen können. Wir arbeiten daran, die Kluft zwischen dem  
93 geschlossenen politischen System und weiten Teilen der Gesellschaft zu  
94 schließen.

95 Auf politischer Ebene wurde und wird die Demokratie durch Parteien und  
96 Wirtschaftsakteur\*innen stetig weiter ausgehöhlt. Insbesondere in zwei  
97 Bereichen wollen wir sie deshalb wiederbeleben: Mitbestimmung und Transparenz.

## 98 **Mitbestimmung**

99 Politik ist zur Sache der wenigen geworden, die sich persönliche Vorteile von  
100 ihr versprechen. Unser aktuelles System führt dazu, dass sich ein Großteil der  
101 Menschen ohnmächtig fühlt, nicht wählt, geschweige denn aktiv mitwirkt.

102 Die Parteien werden ihrer gesetzlichen Aufgabe nicht ausreichend gerecht, die

103 aktive Teilnahme der Bürger\*innen am politischen Leben zu fördern und für  
104 eine ständige, lebendige Verbindung zwischen Gesellschaft und Staatsorganen zu  
105 sorgen.

106 Politische Ideen und Entscheidungen sind nie alternativlos, wie gerne und oft  
107 behauptet wird. Deshalb präsentieren wir als Partei nicht auf jede Frage eine  
108 einseitige Antwort und für jedes gesellschaftliche Problem eine vorgefertigte  
109 Lösung, sondern bemühen uns darum, die richtigen Fragen zu stellen, und laden  
110 alle Interessierten dazu ein, gemeinsam mit uns Antworten und Lösungen zu  
111 finden.

112 Unsere Vision ist eine echte Gesellschaft der Bürger\*innen, in der es  
113 vielfältige Möglichkeiten der politischen Teilhabe und Mitbestimmung gibt.

114 Wir stellen neue, zukunftsrelevante Fragen, um sie in einem offenen Prozess mit  
115 Wissenschaftler\*innen, Fachleuten, Organisationen und allen interessierten  
116 Bürger\*innen zu diskutieren und zeitgemäße Antworten zu finden.

117 Im Mittelpunkt steht dabei unser Initiativprinzip. Dieses ermöglicht es auch  
118 Nichtmitgliedern (wir nennen sie Bewegter\*innen), Ideen einzubringen und ihre  
119 politischen Forderungen zur Diskussion und Abstimmung zu stellen. Einzige  
120 Bedingung: Die Forderung muss sich im Rahmen unserer vier Grundwerte bewegen.

121 Wird die jeweilige Forderung von einer Mindestanzahl an Bewegter\*innen und  
122 Parteimitgliedern unterstützt, wird darüber unter allen demokratisch  
123 abgestimmt. Sollte der jeweilige Vorschlag bei dieser Abstimmung angenommen  
124 werden, so ist der Parteitag aufgefordert, ihn zu beschließen. Damit wird die  
125 Forderung Teil unseres Programms und Auftrag für unsere Abgeordneten in den  
126 Parlamenten. Wir senken somit die Schwelle, direkt bei uns inhaltlich  
127 mitzuarbeiten, und glauben fest daran, dass es für jedes Problem eine Lösung  
128 gibt. Das Initiativprinzip hilft uns, diese Lösung zu finden.

## 129 **Transparenz**

130 Das politische System ist verschlossen und intransparent. Politische  
131 Entscheidungen sind oft nur schwer oder gar nicht nachvollziehbar: weil  
132 Lobbyist\*innen Einfluss nehmen auf Gesetze; weil Abgeordnete sich der  
133 Parteiführung anstatt der Basis verpflichtet fühlen; weil zu viele  
134 Politiker\*innen undurchsichtig und nach eigenen Interessen handeln; weil  
135 wesentliche Entscheidungen in Hinterzimmern getroffen werden.

136 Politik und Parteien müssen transparenter werden. Wir fangen bei uns selbst an:  
137 Alle Mitglieder unserer Partei müssen unseren Ethik-Kodex unterschreiben.  
138 Dieser umfasst unter anderem Verpflichtungen für Mandats- und Amtsträger\*innen  
139 wie die vollständige Offenlegung von Nebeneinkünften, den Verzicht auf  
140 bezahlte Nebentätigkeiten, die Veröffentlichung sämtlicher Dienstreisen und  
141 Termine mit Lobbyist\*innen sowie eine dreijährige Karenzzeit nach der Amts-  
142 /Mandatsausübung, in der keine Lobbytätigkeit ausgeübt werden darf.

143 Der Ethik-Kodex schreibt zudem eine zeitliche Befristung von Mandaten auf zwei  
144 Legislaturperioden vor. In Ausnahmefällen kann die Zeit auf maximal drei  
145 Legislaturperioden verlängert werden.

146 Langfristig wollen wir erreichen, dass aus der Selbstverpflichtung auf den  
147 Ethik-Kodex verpflichtende Regelungen und Gesetze werden, die für alle Parteien  
148 und Fraktionen in Deutschland und im Europäischen Parlament gelten.

149 Damit die Gesetzgebung allgemein transparenter wird, setzen wir uns für einen  
150 „legislativen Fußabdruck“ ein, der es interessierten Bürger\*innen  
151 ermöglicht, im Detail nachzuvollziehen, wie ein Gesetz zustande gekommen ist  
152 und wer zu welchem Zeitpunkt auf den genauen Wortlaut Einfluss genommen hat.

153 Außerdem setzen wir uns für ein verbindliches Lobbyregister ein, in das sich  
154 alle Lobbyist\*innen inklusive ihrer Auftraggeber\*innen und Budgets eintragen  
155 müssen.

156 Um eine versteckte Einflussnahme durch Unternehmen zu vermeiden, nehmen wir  
157 Geldspenden nur von natürlichen Personen an.

## 158 **Partei neu denken**

159 Wir leben in einer Zeit, in der Veränderung immer schneller passiert.  
160 Planungszeiträume von mehreren Jahren und Parteiprogramme, an denen über  
161 Jahrzehnte festgehalten wird, sind nicht mehr zeitgemäß. In einer lernenden  
162 Organisation muss jederzeit eine Veränderung oder ein Strategiewechsel möglich  
163 sein. Das gilt in der Politik genauso wie in der Wirtschaft.

164 Das Engagement in einer Partei ist derzeit für sehr viele Menschen nicht  
165 attraktiv. Durch eine offene und transparente Kultur, neue Formen der  
166 Partizipation und Entscheidungsfindung und einen ergebnisorientierten  
167 politischen Prozess wollen wir es schaffen, ganz unterschiedliche Menschen für  
168 die Parteilarbeit zu begeistern: Kreative, Menschen verschiedener sozialer  
169 Herkunft, Menschen ohne Wahlrecht und viele mehr. Auch Nicht-Mitglieder und  
170 Mitglieder anderer Parteien sollen sich ohne Hürden beteiligen können.

171 Die vorherrschende Kommunikationskultur in der Politik ist uns ein Dorn im Auge:  
172 Statt der Herabwürdigung alternativer Sichtweisen setzen wir auf die Prinzipien  
173 wertschätzender, gewaltfreier und inklusiver Kommunikation.

174 Die Komplexität unserer Gesellschaft und der Herausforderungen in unserem  
175 Zusammenleben ist groß. Umso wichtiger ist es uns, einzelne Themen und Probleme  
176 nicht losgelöst zu betrachten, sondern stets im Kontext der relevanten Systeme  
177 und ihrer gegenseitigen Wechselwirkungen.

178 Fachleute aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft spielen in der Politik eine  
179 viel zu geringe Rolle, oft sind sie nur schmückendes Beiwerk in Form von

180 Expert\*innengremien – ihr Einfluss auf Entscheidungen bleibt gering. Wir  
181 binden Wissenschaftler\*innen, Nichtregierungsorganisationen und andere  
182 Expert\*innen in die Gestaltung unserer Positionen, den Entscheidungsprozess und  
183 die Umsetzung von Entscheidungen aktiv ein. Dabei achten wir darauf, dass nicht  
184 die Interessenvertreter\*innen mit den größten personellen und finanziellen  
185 Ressourcen automatisch den größten Einfluss nehmen.

186 So wie viele Unternehmen ihre Organisation einer radikalen Transformation  
187 unterziehen, um mit der Zeit zu gehen, brauchen auch Parteien neue  
188 Organisationsformen. Flache Hierarchien, moderne Führungsqualitäten, ein  
189 klares Rollenverständnis und transparente Kommunikation: Dank neuer Methoden  
190 entsteht eine erfolgreiche Organisation, in der das gemeinsame Ziel den Vorrang  
191 vor Machtkämpfen und dem Ego einzelner Akteur\*innen hat.

192 ***Unsere Demokratie braucht Bewegung!***

193 Wir wollen unsere Stimme nicht nur erheben, sondern sie nutzen. Nicht nur einmal  
194 alle vier Jahre an der Wahlurne. Sondern täglich. Wir wollen die Menschen  
195 ermutigen und befähigen, solidarisch zu sein und sich für das Gemeinwohl  
196 einzusetzen, um so eine gerechtere Gesellschaft zu erwirken. Wir sind nicht  
197 gegen die bestehenden Parteien, sondern gegen ihren Mangel an Mitbestimmung. Wir  
198 sehen uns nicht nur als Protestbewegung – sondern als konstruktiven Motor. Mit  
199 unserem demokratischen und lebendigen Mitbestimmungsmodell werden wir auch  
200 andere in Bewegung bringen.